

Das Leben eines Nekromanten

Einträge eines persönlichen Tagebuches

Von Anyu_Mainyu

Prolog:

Simian wich den nicht enden wollenden Schlägen der Vampirfrau immer wieder aus, jedoch war es nur eine Frage der Zeit bis sie ihn erwischen würden. Sie verschwand in den Schatten und tauchte blitzschnell von einer anderen Seite auf um ihn mit ihren Klauen und ihrem schwarzen Schwert zu zerfetzen. Auch dieses mal war sie wieder in einem der vielen verwinkelten Schattenverstecke gesprungen mit denen sie sofort verschmolz.

Zu sechst waren sie aufgebrochen um diese Festung zu stürmen. Eine Zwergenkrieger, ein Magier, ein Dieb, ein Paladin, ein Kleriker (der ihnen die meißten Untoten vom Hals gehalten hatte) und er selbst. Zordan, der Magier, und er hatten am längsten durchgehalten. Sie hatten es bis in dieses Turmzimmer der erst vor wenigen Wochen erschienenen Festung geschafft, alle anderen waren unter den unendlichen Gegnerströmen zusammengebrochen. Die ersten 100 Skelette und Zombies hatten sie leicht besiegt, aber als es dann immer mehr wurden und sich dann auch noch diese seltsamen Schattenwesen auf sie zubewegten wurde es zuviel und sie hatten keine Chance mehr. Sie rannten los und hofften auf den Tagesanbruch der sich ankündigte. Als sie den Turm erreichen waren nur noch sie beide da und sie schlossen sie verriegelten die Tür sofort auf magischen Wege und stellten vorsichtshalber noch einige Truhen davor.

Sie schauten sich dann erstmal um und Zordan geriet, trotz der misslichen Lage, sofort in einen Begeisterungstaukel als er eines der Bücher sah das sich in diesem Raum befand. Es handelte sich wohl um das Zauberbuch des Erschaffers der Festung, Zordan murmelte etwas von einem Lich, nach dem es ihm schon lange gierte. Nun hielt er es in den Händen.

Dann brach die Hölle los. Sein Blut ergoß sich über das Buch und den Boden als die Vampirin aus dem Schatten sprang um ihm das Schwert in den Leib zu rammen. Er konnte noch eine letzten Zauber sprechen und es flogen eine Unzahl von Funken durch den Raum die die Vampirin zucken liesen. Dann jedoch brach er sofort zusammen und bewegte sich nicht mehr. Ich griff dieses Wesen sofort an, jedoch war es blitzschnell und ich habe sie nicht zu fassen bekommen.

Nun wartete ich. Plötzlich schoss sie wieder auf mich zu und schlug auf mich ein, das Sonnenlicht welches auf sie fiel schien sie nicht besonders zu stören und ich wehrte mich verzweifelt. nach einigen Hieben verschwand sie wieder in einem Schatten, aber diesmal hatte sie einen Fehler gemacht. Die Sonne hatte jetzt fast den gesamten Raum erhellt und es gab nur noch den Schatten indem sie verschwunden war und

einen weiteren. Ich entschied mich mich auf den zu konzentrieren in welchem sie nicht verschwunden war und tatsächlich sprang sie aus diesem heraus. Ich schwenkte meine verzauberte Klinge zu ihr und sie sprang genau in sie hinein. Ihre Eingeweide wurden von dem Stahl durchbohrt und sie versagte danach schreierend in einer Rauchwolke. Dann war Stille. Die Sonne hatte alle Untoten in ihre Schlupfwinkel vertrieben, also beschloss ich mich schnellstens aus dem Staub zu machen, jedoch nicht ohne eine Beute. Also schnappte ich mir das Zauberbuch und ein weiteres welches genauso aussah und gab schnellstens Fersengeld.

5 Stunden reiste ich ohne mich umzublicken schnellstens Richtung Heimat, dann beschloß ich eine Pause zu machen. Ich aß eines meiner Brote die ich mir vor Aufbruch zurechtgemacht hatte und schaute mir dabei die Beute etwas näher an. Das eine Buch war das Zauberbuch von dem Zordan so geschwärmt hatte. Es war vollständig beschrieben, aber ich verstand nichts von dem was da drin stand. Weder die Zeichen noch irgendetwas anderes konnte ich entziffern.

Das andere Buch war da schon etwas anders. Es war ein Tagebuch mit lauter persönlichen Einträgen. Ich beschloß es mir durchzulesen und nutzte die Pause für die ersten Seiten...